

LIECHTENSTEINER Vaterland

Operette Balzers zeigt «Die Csárdásfürstin»

Gestern präsentierte die Operette Balzers bei der LLB in Vaduz ihr neues Stück von Emmerich Kálmán wie auch dessen Besetzung.

24. Februar 2023, 23:36 Uhr  25. Februar 2023, 00:00 Uhr

von Mirjam Kaiser



Zusammen mit den Vertretern des Hauptsponsors, der Liechtensteinischen Landesbank mit Martin Heutschi (l.) und Sonja Hofstetter (2. v. r.), stellten Toni Bürzle (Mitte), Bettina Fuchs (2. v. l.) und Evi Agnolazza-Kindli (r.) von der Operette Balzers das neue Plakat und Stück vor. (Bild: Daniel Schwendener)

Jeweils ein Jahr vor der Premiere enthüllen die Verantwortlichen der Operette Balzers das Plakat der kommenden Inszenierung. In moderner Grafik zeigt es eine Variété tänzerin in Aktion. «Das Plakat soll die Leichtigkeit der damaligen Zeit verkörpern», sagte Operetten-Präsident Toni Bürzle bei der Plakatpräsentation.

«Viele Melodien, die man kennt»

Nach Strauss und Lehár entschied sich die Operette Balzers für das kommende Stück für den dritten grossen Operettenkomponisten: Kálmán. Aufgeführt werden soll dessen bekanntestes Stück «Die Csárdásfürstin». «Es hat viele Melodien drin, die man kennt», erklärt Toni Bürzle. Auch ist es ein Mix aus Operettenmelodien und modernen Musikelementen. Dabei gibt es schmissige Szenen mit temporeicher Musik, aber auch «wunderschöne Melodien und Herzschmerz», wie Evi Agnolazza ergänzt.

Einige Balzner unter den Darstellern

Die musikalische Leitung übernimmt bereits zum siebten Mal der Balzner Willi Büchel. Die Solistinnen und Solisten werden wiederum vom Sinfonieorchester Liechtenstein begleitet, das der Operette Balzers bereits seit 1998 treu ist. Die Chorleitung liegt erstmals in den Händen des Churers Mattias Müller-Arpagaus, der in Balzers bereits mehrfach als Solist mitwirkte. Auch kommendes Jahr wird der Sänger selbst in eine Rolle schlüpfen, und zwar in jene des Ausrufers Mac Grave. Den «alten, tattrigen» Fürsten Leopold Maria mimt Operettenpräsident Toni Bürzle. Ihm zur Seite steht seine Gattin Anhilte, die von der Balznerin Margina Sinn gespielt wird. In die Rolle des dem Alkohol zugeneigten Notars schlüpft der Balzner Mathias Fuchs, der bereits mehrfach bei der Operette mitsang. Ebenfalls aus Balzers kommt Michael Nigg, der den Eugen Rohnsdorff spielt, einen Verwandten des Fürsten.

Hauptdarsteller singen auf hohem Niveau

In die Hauptrolle der Sängerin Sylva Varescu schlüpft die deutsche Sopranistin Elvira Hasanagic, die bereits an der Berliner Staatsoper sang. Um ihre Gunst wirbt der Fürstensohn Edwin, der vom Dresdner Daniel Zszeili gespielt wird. Den Adligen Feri-Bacis, einen Freund Edwins, mimt der Bündner Peter Galliard, der bereits einige Preise als Kammersänger gewonnen hat. «Galliard ist ein sehr talentierter, zugkräftiger Tenor», freut sich Toni Bürzle. «Wir sind von den Solisten her also auf einem sehr hohen Niveau unterwegs», betont der Operettenpräsident. Ein weiterer Freund Edwins, den Grafen Boni, spielt der Wiener Roman Martin, der bereits einige Male in Balzers auf der Bühne stand und wie Toni Bürzle sagt, tänzerisch sehr begabt ist. Beim Casting aus über 70 Anmeldungen überzeugte auch die junge Sängerin Mara Maria aus Bern, die als Comtesse Stasi auf der Bühne stehen wird. «Sie hat mit ihrem Temperament und Auftreten sofort alle überzeugt», sagt Toni Bürzle. «Gemeinsam mit Roman Martin wird sie Tempo und Schwung in die Operette bringen.»

Regie, Bühnenbildner und Kostümbildnerin alle neu

Die Regie führt kommendes Jahr erstmals Gernot Kranner, der aus dem Musicalbereich kommt und das Stück entsprechend mit viel Tanz und Schwung inszenieren wird. «Kranner ist ein ausgewiesener Regisseur der Volksoper Wien, aber auch durch Kindertheater bekannt geworden», sagt Toni Bürzle. Um die Choreografie kümmert sich, wie bereits in den Vorjahren, der mexikanische Tänzer Miguel-Angel Zermeño. «Zermeño ist ein leidenschaftlicher Tänzer, der momentan in Köln und Bonn für Grossproduktionen mit über 200 Tänzern verantwortlich ist», schwärmt Bürzle. Auch für das Bühnenbild konnte die Operette nach dem gesundheitsbedingten Rückzug von Hansjörg Büchel jemanden finden, der in Film und Theater «ein grosser Mann ist»: Herwig Libowitzky. «Das Bühnenbild

wird also sicher ein Hingucker werden», sagt Bürzle. Ebenfalls werden die Kostüme von einer gefragten Theaterschneiderin hergestellt, die auch in der Filmwelt unterwegs ist und nur dank guten Beziehungen zusagte: Alexandra Brandner wurde auch schon für ihr Engagement im deutschen Raum mit dem deutschen Fernsehpreis 2020 ausgezeichnet.

Nach dem Engagement der Handstand-Brothers in der vergangenen Produktion werde es auch kommendes Jahr eine Tanzformation geben, die für Hingucker sorgen werde, verspricht Toni Bürzle. Und noch eine Neuerung ist vorgesehen: Erstmals wird ein Kinderchor dabei sein, dessen Stücke von Verena Huber einstudiert werden. Als kleiner Vorgeschmack auf die Premiere am 24. Februar 2024 lädt die Operette am 16. Dezember zur Soiree inklusive Adventskonzert mit den Solistinnen und Solisten.

Artikel: <http://www.vaterland.li/liechtenstein/operette-balzers-zeigt-die-csardasfuerstin-art-523688>

Copyright © 2023 by Vaduzer Medienhaus

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.